Kicker der Lebenshilfe wollen in den regulären Spielbetrieb

Die Teufel brennen

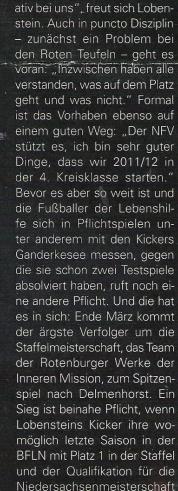
Als unterste Liga ist die 4. Kreisklasse wahrlich kein erstrebenswertes Ziel für Fußballer. Für die Roten Teufel schon: Die geistig behinderten Kicker der Lebenshilfe Delmenhorst sind richtig heiß darauf, künftig in dieser Liga mit "normalen" Teams um Punkte zu kämpfen!

Seit dreieinhalb Jahren spielen die Roten Teufel in der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) - und das durchaus erfolgreich. Doch jetzt streben die Fußballer der Lebenshilfe Delmenhorst und des Landkreises Oldenburg eine neue Heimat an: Die geistig behinderten Kicker wollen ab der kommenden Saison in der 4. Kreisklasse gegen "normale" Mannschaften spielen. "Meine Fußballer sollen zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Fußballszene werden", betont die Trainerin der Roten Teufel, Jutta Lobenstein. "Ich möchte damit einen Beitrag leisten, dass sie im alltäglichen Leben integriert sind." Die 56-jährige Sozialpädagogin, die selbst beim TV Jahn gekickt hat, rief das Team 2007 ins Leben, nachdem sie im Radio von der Gründung einer Liga für Menschen mit geistiger Behinderung durch den Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und den Be-

Die Roten Teufel hoffen, dass Begegnungen mit den Kickers Ganderkesee bald lie Regel und nicht mehr die Ausnahme sind hindertensportverband gehört hatte. Lobenstein fand Gefallen an der Idee – und viele Interessierte. Also stellte sie eine Mannschaft für die Kleinfeldsaison (sieben statt elf Spieler) in der BFLN zusammen. Und der Zulauf war so groß, dass die Roten Teufel heute, in ihrer mittler-

weile vierten Saison, sogar zwei Teams stellen. Die meisten Kicker sind "gute 20 Jahre alt, doch es gibt auch Oldies wie Erich Moldenhauer mit 46 Jahren", berichtet Lobenstein.

Geht es nach ihrer Trainerin, werden die Roten Teufel Teil des regulären NFV-Spielbetriebs: "Die Behindertenfußballliga ist zwar eine spitzenmäßige Sache, aber behinderte Menschen müssen mehr integriert werden." Der Fußball biete diese Möglichkeit. "Und die Jungs wollen lieber in der 4. Kreisklasse spielen – selbst wenn sie da eher im unteren Drittel landen." Um Berührungsängsten entgegenzuwirken, absolvieren die Teufel seit Sommer 2009 regelmäßig Hallenturniere und Freundschaftsspiele gegen Kreisklassisten aus der Umgebung. "Inzwischen melden sich sogar Mannschaften initi-



in Barsinghausen Ende Juni

krönen wollen ...



